

Rektor Bernd Marin verlässt Privatuni nach nur einem Jahr



Die private Webster University und der Sozialwissenschaftler Bernd Marin hatte unterschiedliche Auffassungen über die künftigen Perspektiven der Uni.

12.07.2016 | 10:11 | (DiePresse.com)

Ein Studienjahr dauerte seine Karriere als Uni-Rektor, nun hat der namhafte Sozialwissenschaftler Bernd Marin die Webster Vienna Private University wieder verlassen. Marin und die Webster University bestätigten unterschiedliche Meinungen über die künftigen Perspektiven der Universität. Die Trennung war einvernehmlich.

In seiner Amtszeit wollte der 67-Jährige neue Studien anbieten sowie die Lehr- und Forschungskapazitäten der Uni ausbauen. Die Studentenzahl soll von derzeit mehr als 500 auf rund 1000 steigen. Als "eine seiner vordringlichsten Aufgaben" hatte Marin im Vorjahr auch den Ausbau des Stipendiensystems genannt: Webster verlangt etwa für seine Bachelor-Programme rund 19.000 Euro jährlich.

"Während des letzten Jahres hat Herr Prof. Marin eine Reihe positiver Beiträge zum Fortschritt von Webster Vienna geleistet", heißt es in der Presseaussendung. Außerdem sei es in seiner Amtszeit gelungen, das umfangreichste Stipendienprogramm in der 35-jährigen Geschichte von Webster Wien zu verwirklichen und die Drittmittelfinanzierung für Forschung zu verzehnfachen.

Marin will sich nun stärker der akademischen Arbeit und der Forschung widmen: "Die unvermeidliche Verwaltungslast der Rektorenrolle ist ein Hauptgrund meiner Entscheidung für einen erneuten Wandel."

Die Webster University

Die Webster Vienna Private University ist eine Niederlassung der in St. Louis (USA) beheimateten Webster University, die außerdem Standorte in der Schweiz, den Niederlanden, Griechenland, Großbritannien, China, Thailand und Ghana unterhält. Seit 1981 in Wien ansässig, wurde die Einrichtung 2001 in Österreich als Privatuniversität akkreditiert.

Die in der Praterstraße (Wien-Leopoldstadt) beheimatete Uni bietet diverse Bachelor- und Master/MBA-Programme vor allem im Wirtschafts- und Medienbereich sowie in den Feldern Internationale Beziehungen und Psychologie an. Die Studiengebühren betragen jährlich rund 19.000 Euro in den Bachelor-Programmen, Master-bzw. MBA-Programme kosten insgesamt je nach Fach zwischen 26.000 und 47.000 Euro.